

: Pharmalogistik

## Vertrauenssache: Pharma-Sendungen als Luftfracht

Von Joachim von Winning



Kaum etwas in der Luftfracht stellt so hohe Anforderungen an alle Beteiligten wie der Versand hochwertiger Pharmaziesendungen. Denn wenn temperatur- und zeitsensible Waren, etwa empfindliche Impfstoffe oder Medikamente, schnell, sicher und zuverlässig verschickt werden sollen, müssen die Logistikkette und alle involvierten Player perfekt funktionieren. Qualität genießt dabei oberste Priorität. Daher ist für viele Versender und Pharmazieunternehmen, die ihre Produkte per Luftfracht ins Ausland verschicken, der Frankfurter Flughafen erste Wahl. Denn hier arbeiten die Unternehmen von der Spedition über den Frachtabfertiger bis zum Airport und der Fluggesellschaft hervorragend und höchst professionell zusammen. Ganz im Sinne der Kunden, denn sie können sich fest darauf verlassen, dass ihre Sendungen „in time“ verschickt und dabei so behandelt werden, dass sie keinerlei Schaden nehmen. Zum Beispiel werden Temperaturketten auch bei extremen Witterungsbedingungen eingehalten.

Mit einem Volumen von mehr als 100.000 t Pharmazie- und Medizinsendungen pro Jahr ist Frankfurt der größte Pharma-Umschlagplatz Europas. Gleichzeitig erweist sich FRA – so das Kürzel der Mainmetropole in der Airline-Welt – in noch weiteren Bereichen als Europameister. So stehen in Frankfurt für Export, Import und Transit von Pharmasendungen über 7.000 m<sup>2</sup> temperierte und GDP-zertifizierte Umschlagsfläche (-24°C bis +24°C) zur Verfügung, mehr als an jedem anderen europäischen Flughafen. Sofern erforderlich, werden auch die Paletten für den Transport im Flugzeug in temperierter Umgebung zwischen 2 und 8°C gebaut.

Etwas Außergewöhnliches, das es in vergleichbarer Form nur an sehr wenigen Flughäfen in der Welt gibt, ist das „5-Minuten-Produkt“. Hier wird mit Hilfe einer besonders ausgefeilten Infrastruktur und spezieller Thermocontainer der Aufenthalt der zu versendenden Waren in nicht-temperierter Umgebung auf weniger als fünf Minuten begrenzt. Das Angebot ist umso bemerkenswerter, wenn man sich die teils weiten Wege an Deutschlands größtem Luftverkehrsdrehkreuz mit fast 470.000 Flugbewegungen pro Jahr vor Augen führt.



Pharmalogistik ::

Diese Beispiele aus Frankfurt zeigen, was heutzutage bereits möglich ist. Eine ganz wesentliche Basis für den Erfolg ist das vertrauensvolle Miteinander der beteiligten Unternehmen, Dienstleister und Behörden am Standort. Um hier einen guten Austausch und Kommunikationsfluss zu gewährleisten, aber auch um die bestehenden, übergreifenden Prozessabläufe noch effizienter zu gestalten und neue Produkte und Verfahren zu entwickeln, bedarf es einer starken Plattform. Diese Rolle nimmt an Europas Luftfracht-Hub Nummer 1 die Air Cargo Community Frankfurt ein. Als neutrale Institution bringt sie alle an der Luftfracht-Dienstleistungskette Beteiligten an einen Tisch, initiiert neue Projekte und forciert die kontinuierliche Weiterentwicklung in allen Bereichen. Oder anders ausgedrückt: Der Standort Frankfurt ist in vielen Bereichen bereits sehr gut aufgestellt – und wird in den kommenden Monaten und Jahren vielfach sogar noch besser.

## Schwerpunkt Pharma-Transporte

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Community in ihrer Arbeit auf den Bereich der Pharma-Transporte und sucht hierbei den Schulterschluss mit den Versendern und der pharmazeutischen Industrie, auch über die Bundesvereinigung Logistik (BVL) und den Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie (BPI). Das Ziel ist klar: Über die Community können die Unternehmen rund um FRA von Versendern und der Industrie erfahren, welche besonderen Anforderungen diese haben. Umgekehrt werden ihnen die enorme Leistungsstärke des Standortes und die zahlreichen Produkte für den Transport von Pharmasendungen präsentiert. Mit „visitFRApharma“ gibt es daher von der Community ein eigens entwickeltes Besucherprogramm für Logistikverantwortliche. Sie kön-

nen in Frankfurt einen Blick hinter die Kulissen werfen, etwa im Perishable Center Frankfurt oder im Lufthansa Cargo Cool Center. Sie erfahren zudem, wie die Abläufe von der Ankunft des Lkw bis zur sicheren Beladung des Flugzeuges funktionieren und welche Produkte speziell für Pharmasendungen angeboten werden. „visitFRApharma“ ist kostenlos und findet regelmäßig statt. Wer Interesse an dem Programm hat, kann sich unter [pharma@FRA-fr8.org](mailto:pharma@FRA-fr8.org) bei der Community melden.

Die hohe Qualität, die Frankfurt bei Pharma-Transporten zweifellos besitzt, lassen sich viele Unternehmen am Standort mit aktiver Unterstützung der Air Cargo Community Frankfurt jetzt von unabhängiger Seite bestätigen. Sie streben die Zertifizierung nach den strengen Maßstäben laut IATA CEIV Pharma an. Dabei verfolgen sie einen besonderen, umfassenden Ansatz, da Beteiligte der gesamten Prozesskette zertifiziert werden sollen. Einige Unternehmen haben die Zertifizierung schon erfolgreich abgeschlossen. Bei den anderen wurde der rund neun Monate dauernde Zertifizierungsprozess bereits gestartet. Anfang 2017 wird das Projekt abgeschlossen sein, so dass den Versendern dann ein breites Dienstleistungsangebot auf Basis des IATA CEIV Pharma-Standards offeriert wird. Beispielsweise sind dann über 95 Prozent der Frachtabfertigung und etwa 85 Prozent der erbachten Vorfeldtransporte und Beladungen am Frankfurter Flughafen zertifiziert. Und „nebenbei“ ist Frankfurt dann das größte zertifizierte Pharma-Gateway in ganz Europa.



*Joachim von Winning ist mit der Luftfracht bestens vertraut und agiert seit April 2015 als Hauptgeschäftsführer der Air Cargo Community Frankfurt ([www.FRA-fr8.org](http://www.FRA-fr8.org)). Zuvor war er in verschiedenen führenden Positionen bei der Fraport AG tätig, unter anderem als Project Director Cargo Development im Handels- und Vermietungsmanagement. Im Rahmen des Managementvertrages zwischen Fraport und dem Flughafen Kairo war er zudem mehrere Jahre Chief Commercial Officer der Cairo Airport Company.*

